

# FOTOHOF

*galerie edition artothek bibliothek*

Inge-Morath-Platz 1-3  
5020 Salzburg, Austria  
T ++43(0)662 / 84 92 96  
F ++43(0)662 / 84 92 96-4  
fotohof@fotohof.at  
www.fotohof.at

## PRESSEINFORMATION

### FOTOHOF IN NEUEN RÄUMEN

**Inge Morath Platz 1-3  
5020 Salzburg**

**Freitag, 24. Februar 2012 , 19.30**

**Eröffnung mit Bürgermeister Dr. Heinz Schaden  
Stadtrat Johann Padutsch  
Mag.<sup>a</sup> Gudrun Schreiber (BMUKK Wien)  
und dem Fotohof-Team  
Moderation: Hannes Eichmann**

**Eröffnung der Ausstellungen ab 20.30**

*In der Halle:*

**Dirk Braeckman**

Zur Ausstellung spricht Martin Germann, Berlin

*In der Bibliothek:*

**Peter Dressler „Zwischenspiel“**

*Projektion:*

**On Screen – Aktuelle Fotografie aus Österreich**

**Samstag, 25. Februar 2012, 11.00**

*Künstlergespräch / Buchpräsentation:*

**Dirk Braeckman im Gespräch mit Jeffrey Ladd**

## Fotohof im Stadtwerk Lehen

Der Fotohof präsentiert sich am 24. Februar 2012 am Inge Morath Platz 1-3 im Salzburger Stadtteil Lehen in neuen Räumen. Gegründet wurde die Galerie Fotohof 1981, den letzten Standort im Nonntal, bezogen wir vor 18 Jahren.

Seither haben sich die Aufgaben der Galerie vervielfältigt. Ende der 90er Jahre ist unser Verlag Fotohof *edition*, mit inzwischen 165 erschienenen Büchern hinzugekommen und seit 2008 steht unserem Publikum eine Artothek für Fotografie zur Verfügung.

Jährlich zeigen wir zwischen 7 und 10 Ausstellungen, die Bibliothek ist von ca. 5000 Titeln im Jahr 1993 auf mehr als 10.000 angewachsen. Etwa 300 Fotointeressierte pro Jahr besuchen unsere Workshops, die Fotohof *edition* und Artothek erweitern sich kontinuierlich.

Allein diese Zahlen belegen den Wandel des Fotohofs und illustrieren den deutlich gewachsenen Platzbedarf. Die Übersiedelung und die damit verbundene Vergrößerung, die mit der Hilfe der öffentlichen Hand und dem Engagement der Mitglieder bewerkstelligt wurde, eröffnet der Galerie neue Möglichkeiten und Perspektiven.

Lehen ist für uns ein interessanter und herausfordernder neuer Standort. Durch die Nachbarschaft mit der Stadtgalerie Salzburg, dem Literaturhaus, der Stadt-Bibliothek und der Galerie Eboran, erwarten wir sehr gute Synergieeffekte.

Mit den Architekten von „transparadiso“, Paul Rajakovics und Barbara Holub, wurde ein Raumkonzept entwickelt, das einerseits auf den positiven Erfahrungen in der derzeitigen Galerie im Nonntal aufbaut, das den Gesamtvorstellungen der Architekten in Bezug auf den neuen Stadtteil entspricht und das schließlich alle von uns gewünschten Funktionen erfüllt: Ein offenes, transparentes Architekturkonzept mit Durchblicken über die ganze Galerie und Einblicke von außen in alle Arbeitsbereiche.

Dieses Konzept spiegelt die Offenheit einer Informationsgalerie, in der nicht der Verkauf hochpreisiger Kunst an erster Stelle steht, sondern in der es keine Hemmschwellen gegenüber zeitgenössischer Kunst geben soll.

Der Haupteingang führt in einen Foyer-Bereich, der durch schmale Wandteiler Einblicke in den Ausstellungsraum bietet. Der Lounge-Bereich mit der Eingangsinformation und dem Shop lädt zu einer ersten Orientierung und Gesprächen ein.

Der Ausstellungsraum präsentiert sich weiträumiger und großzügiger als am Erhard Platz. Ein vom Galerieraum durch eine Glasbrüstung getrennter Gang führt in die etwas tiefer gelegene Bibliothek, deren öffentlich zugängliche Arbeitstische sich zur Fensterfront hin ausrichten. Hier gibt es eine weitere Ausstellungswand, die zukünftig für Präsentationen herausragender Fotobücher genutzt wird.

Im Anschluss an die Bibliothek befinden sich Medienraum, Präsentationsraum und Büro – diese Bereiche sind durch Glaswände voneinander getrennt und vermitteln dadurch Transparenz.

Insgesamt präsentiert sich der Fotohof auf einer Gesamtfläche von 460 m<sup>2</sup>.

Die Bibliothek und der angeschlossene Medienraum sind für unsere Workshops sehr wichtig. Besucher, sowie StudentInnen des Mozarteums, der Fachhochschule Urstein und von zahlreichen Instituten der Uni Salzburg profitieren von den Verbesserungen, bei der Bibliotheksbenützung, bei Führungen und Diskussionsveranstaltungen.

Eine gemütliche Lounge, im Eingangsbereich, lädt BesucherInnen ein, länger zu verweilen oder sich hier mit Freunden zu treffen. Erstmals ist ein Shop integriert, der Platz für alle unsere Bücher und Editionen bietet. Mit diesen neuen Räumlichkeiten am Inge Morath Platz 1-3 nutzen wir die Gelegenheit, unsere Aktivitäten in einem offenen, „durchsichtigen“ Haus zu veranstalten, das wie bisher keine Schwellenängste weckt und eine informative Galerie für breite Bevölkerungsschichten sein will.

Pressebilder zum neuen Haus unter [www.fotohof.at](http://www.fotohof.at) > Presse

### **Zur Ausstellung Dirk Braeckman**

Dirk Braeckmans Fotografien zeigen Innenwelten. Meist sind es Interieurs, Durchblicke, manchmal menschliche Figuren, oft Akte, immer wieder als Fragmente. Die Bilder sind in ein geheimnisvolles Dunkel getaucht und ergeben einen intimen Kosmos, dessen Gesetze vielleicht auch in der Tradition des belgischen Surrealismus wurzeln. Die Räume, oft menschenleer, möbliert mit Sesseln, Sofas und Betten verdichtet Braeckman in seinen Bildern zu einer düsteren Atmosphäre existenziellen Ausgesetzt-Seins. Seine Welt ist von einer latenten erotischen Spannung getragen, auch in Bildern, in denen die menschliche Figur abwesend ist. Braeckmans Interesse ist nicht das Abbilden konkreter Orte und Personen, er erzeugt vielmehr eine konzentrierte enthobene Bildwirklichkeit, deren Orts- und Zeitbezug nur mehr als Chiffren in seinen Bildtiteln angedeutet sind. Er macht auch Bilder von Bildern und lässt dabei die Grammatik fototechnischer Prozesse sichtbar werden: Blitzlicht, Über- und Unterbelichtung, sowie Eingriffe in den Entwicklungsprozess führen zu einer unverwechselbaren Materialität seiner Bilder. "On the surface my images appear peaceful, when you look at them. (...) If you reduce everything, it

comes up and hits you between the eyes. Sex, death, everything. I know, it sounds like a stultifying cliché, but you have to dare to admit that that`s what it`s about. (...)” D. B. 1998

*Dirk Braeckman, \*1958 in Eeklo, lebt und arbeitet in Gent, Belgien. [www.dirkbraeckman.be](http://www.dirkbraeckman.be)*

*Dirk Braeckman wird von der Zeno-X Gallery in Antwerpen vertreten. [www.zeno-x.com](http://www.zeno-x.com)*

*Martin Germann, \*1974, freier Kurator, Berlin*

*Jeffrey Ladd, \*1968, Fotobuchexperte und Verleger, betreibt den Fotobuchblog 4B5.*

### **In der Bibliothek: Ausstellungen zu exemplarischen Fotobüchern**

Das Buch prägt die institutionelle Arbeit des Fotohofs seit mehr als zwei Jahrzehnten sowohl durch die Verlagslinie als auch durch die Bibliothek, die derzeit mehr als 10 000 Titel zur Recherche zur Verfügung stellt. Mit dem Bezug der neuen Räume wird auch eine Ausstellungsreihe zum Thema „Fotobuch“ eingeführt. In der Bibliothek – sozusagen als Kabinettstück zu den laufenden Ausstellungen – werden ausgewählte Werke der österreichischen Fotobuchgeschichte präsentiert. Gezeigt werden nicht nur Künstlerbücher, sondern ergänzend dazu die originalen Aufnahmen zu den jeweiligen Publikationen. Das Spannungsverhältnis zwischen Buch- und Ausstellungspräsentation sind Thema, wie auch die Frage nach dem Stellenwert des Fotobuchs im Oeuvre des/der jeweiligen Fotograf/in.

### **Peter Dressler: „Zwischenspiel“, Wien: Karolinger Verlag, 1989**

Die Premiere des neuen Ausstellungsformates widmet sich in Vintagearbeiten Peter Dresslers Künstlerbuch „Zwischenspiel“. Es vereint Fotografien seiner städtischen Erkundungen im Wien der frühen 70er Jahre. Ein Buchentwurf mit Originalprints entsteht noch 1973, zur Publizierung kommt es jedoch erst 1989. Dressler konzipiert keine strikte Bildgeschichte. „Zwischenspiel“ entwickelt seinen besonderen Reiz aus den vielfältigen Bezügen und Anspielungen innerhalb der Einzelbilder. Wir bewegen uns im Buch auf einer real-fantastischen Reise durch das Dresslersche Wien, das – ohne in die Falle süßlicher Wienklischees zu tappen – von der Kraft der assoziativen Bildkombination lebt. Dressler findet den Stoff seiner Erzählung dort, “wo noch die Substanz, Qualität, schlechthin die Magie des Alltäglichen in hohem Maß vorhanden ist.” (P. D. 1989) – in Wien.

*Peter Dressler, \*1942 in Kronstadt, lebt und arbeitet in Wien und Paris.*

## **On Screen – Aktuelle Fotografie aus Österreich**

Die Einladung, einige aktuelle Bilder für eine Ausstellung in elektronischer Form auszuwählen, erging an alle österreichischen Künstlerinnen und Künstler, die seit 1981, dem Gründungsjahr, bis heute im Fotohof ausgestellt oder in der Edition publiziert haben. Die Präsentation versammelt Arbeiten von 114 Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht damit einen außergewöhnlichen Überblick über das gegenwärtige fotokünstlerische Schaffen, das zwischen beobachtenden und inszenierten Positionen oszilliert. Zusätzlich werden die Bilder am Eröffnungsabend als Show im öffentlichen Raum projiziert.

**Das 30-Jahr-Jubiläum des Fotohofs im vergangenen Frühjahr haben wir in Hinblick auf die festliche Neueröffnung am Inge-Morath-Platz nicht öffentlich gefeiert. „On Screen - Aktuelle Fotografie aus Österreich“ ist damit auch eine symbolische Festgesellschaft von Freunden und Weggefährten.**

Mit Beiträgen von Michael Aschauer, Max Aufischer, Tina Bara, Renate Bertlmann, Lillian Birnbaum, Sabine Bitter / Helmut Weber, Miklos Boros, Ana Casas, Linda Christanell, Heinz Cibulka, Katrina Daschner, Inge Dick, Ulla Diedrichsen, Peter Dressler, Walter Ebenhofer, Petra Egg, Gisela Erlacher, Sissi Farassat, Thomas Freiler, Bernhard Fuchs, Seiichi Furuya, Susanne Gamauf, Emilio Ganot, Martin Gostner, Ferdinand Götz, Birgit Graschopf, Harald Gsaller, Markus Guschlbauer, Peter Haas, Maria Hahnenkamp, Ilse Haider, Robert F. Hammerstiel, Heidi Harsieber, Matthias Herrmann, Thomas Hoerl, Barbara Holub, Lisa Holzer, Tamara Horáková & Ewald Maurer, Axel Huber, Judith Huemer, Rainer Iglar, Kurt Kaindl, Werner Kaligofsky, Angelika Kampfer, Helmut & Johanna Kandl, Leo Kandl, Franz Kapfer, Herwig Kempinger, Hans Kienesberger, Aglaia Konrad, Renate Kordon, Paul Kranzler, Susi Krautgartner, Richard Kriesche, Markus Krottendorfer, Sigrid Kurz, Kai Kuss, Paul Albert Leitner, Ulrike Lienbacher, Karin Mack, Michael Mauracher, Christoph Meier, Reinhart Mlineritsch, Michaela Moscouw, Annelies Oberdanner, Eva Maria Ocherbauer, Hanns Otte, Klaus Pamming, Karin Peyker, Andrew Phelps, Klaus Pichler, Claudia Pilsl, Margot Pilz, Lils Ponger, Lois Renner, Joyce Rohrmoser, Anja Ronacher, Gregor Sailer, Max Schaffer, Eva Schlegel, Nikolaus Schletterer, Werner Schnelle, Nora Schoeller, Herman Seidl/Max Garzarolli, Walter Seidl, Günther Selichar, Annelies Senfter, Margherita Spiluttini, Nina Springer, David Steinbacher, Ingeborg Strobl, Sylvia Taraba, Wolfgang Thaler, Otmar Thormann, Antoine Turillon, Christian Wachter, Josef Wais, Manfred Wakolbinger, Nikolaus Walter, Lois Weinberger, Severin Weiser, Franz West, Manfred Willmann, Jana Wisniewski, Anita Witek, Andrea Witzmann, Rainer Wölzl, Elisabeth Wörndl, Robert Zahornicky, Michael Ziegler

**Dauer der Ausstellungen: 25. Februar – 7. April 2012**

Pressebilder zu den Ausstellungen unter [www.fotohof.at](http://www.fotohof.at) > Presse